



Pressespiegel

Zeitungsartikel:

Baseball/Softball

- Seite 1:** „Reds fegen die Tornados weg“ / CZ (04.05.2022)
- Seite 2:** „Reds fegen die Tornados gleich doppelt weg“ / CZ (05.05.2022)
- Seite 3:** „Pflichtsiege mit großen Anstrengungen“ / CZ (11.05.2022)
- Seite 4:** „Nuancen fehlen zum Sieg“ / CZ (18.05.2022)
- Seite 5:** „Punkteteilung im Verfolgerduell“ / CZ (18.05.2022)
- Seite 6:** „Reds unterliegen dem Spitzenreiter“ / CZ (25.05.2022)

Allgemein:

- Seite 7:** „Endlich wieder Ballatmosphäre im großen Kursaal“ / CZ (27.05.2022)

Alle Berichte finden Sie auch auf unserer Facebook Seite und auf unserer Homepage unter <http://tvcannstatt.de/ueber-den-tvc/presse-publikationen>.

Ebenso finden Sie die neusten Neuigkeiten auf der Instagram Seite des TVC ([tv_cannstatt_1846](#)).

Gerne können Sie ihre Berichte direkt an r.tornow@tvcannstatt.de senden.

Datum: 04.05.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung



er Zeitung

SPORT

Mittwoch, 4. Mai 2022

Reds fegen die Tornados weg

Bei den 3:0- und 8:4-Siegen gegen die Mannheim Tornados beeindrucken die Cannstatter Bundesliga-Baseballer mit Pitching- und Defensiv-Leistungen.

Die Bundesliga-Baseballer des TV Cannstatt haben sich beeindruckend zurückgemeldet. Nach zuvor zwei deutlichen Niederlagen gegen Regensburg zeigten die Pitcher der Stuttgart Reds am letzten April-Tag ihre Klasse. Bei den beiden 3:0- und 8:4-Heimsiegen beeindruckte auch die Defensive der Reds.

Bei kühlem Wetter waren nur die Hardcore-Fans auf das TVC-Gelände gekommen, um die „Roten“ zu unterstützen. Für die Reds stand im ersten Spiel José Mendoza auf dem Werferhügel. Und schon der Beginn der Begegnung brachte einen Vorgeschmack auf das, was diesen Doppelspieltag prägen sollte: Tolles Pitching und hervorragende Defensivleistungen der Reds. Der erste Schlagmann der Tornados, Oscar Bustamante, schlug den Ball hoch und weit in die äußerste linke Ecke des Spielfeldes, doch Reds-Outfielder Jonas van Bergen erlief den Ball beeindruckend zum ersten Aus. Auch Marcel Giraud, der jetzt für Mannheim werfende Ex-Stuttgarter, gab sich kaum eine Blöße und es entwickelte sich ein Spiel mit wenig Base-
runnern und meist schnellen „Aus“. Giraud verletzte sich allerdings schon im zweiten Inning und musste gegen Daniel Gosselin ausgewechselt werden, der die Reds-Pitcher mit seinen angeschnittenen Würfeln ebenso gut im Griff hatte. Einzig Marco Cardoso, der Reds-Neuzugang, ließ in dieser Anfangsphase mit einem Hit und aggressivem Base-running aufhorchen.

Es stand nach fünf Innings immer noch 0:0, als den Reds dann die ersten Runs gelangen. Bei bereits zwei Aus schlug Andrija Tomic einen Ground Ball Richtung dritte Base und war schneller „safe“, als die Tornados-Verteidigung werfen konnte. Durch einen der vielen Errors auf Seiten der Gäste konnte Tomic bis zur dritten Base vorrücken, ehe Marco Cardoso ein „Double“ die Leftfield-Linie runter schlug und Tomic so den ersten Punkt erlief. Moritz van Bergen folgte mit dem nächsten Base Hit und Cardoso erhöhte auf 2:0, ehe Dustin Ward durch einen Tornado-Fehler sicher an die Base kam und van Bergen das 3:0 erzielte.

Diese Führung verteidigten die Reds im 7. und 8. Abschnitt unter anderem durch die ersten beiden von vier „Double Plays“ des Tages: Kam tatsächlich mal ein Mannheimer auf Base, hielt die Verteidigung ihrem Pitcher José Mendoza in beeindruckender Weise den Rücken frei. Mendoza wurde von Inning zu Inning stärker und warf tatsächlich mit 155 Pitches ein „Complete Game Shutout“, das nach nur 2 Stunden und 50 Minuten zu Ende ging.



Juan Mendoza pitcht gegen die Mannheim ein „Complete Game Shutout“.

Foto: Iris Drobny (2)

In der Offensive war Marco Cardoso, mit drei Hits – darunter zwei Doubles – der auffälligste „Rote“ in diesem ersten Spiel.

Die Energieleistung Mendozas erlaubte es Reds-Coach Curtis di Salle, das zweite Spiel mit Juan Pimentel auf dem Mound zu beginnen. Der 19-jährige Spanier war anfangs noch etwas ungestüm, ließ zwei Tornados per Walk auf Base, kontrollierte dann aber immer besser Pitches und Emotionen.

Gegen seinen Mannheimer Gegenüber, den Brasilianer Igor Januario, konnten die Reds schon im ersten Inning punkten. Andrija Tomic war durch ein Double auf Base, als Cardoso ihn durch ein schönes Single ins Rightfield nach Hause brachte. Bereits ein Inning später setzten die Reds noch einen drauf: Jonas van Bergen und Ruben Kratky, die beide in dieser Saison noch kein offensives Erfolgserlebnis hatten, sowie

der von einem Pitch getroffene Xavi Gonzalez hatten alle Bases besetzt, als Andrija Tomic den Ball über den Centerfielder der Gäste hinweg bis fast an den Zaun schlug. Auf sein Double hin konnten alle drei Baserunner punkten – 4:0.

Durch einen Bewegungsfehler, einen sogenannten Balk, des Mannheimer Pitchers erzielte Jannik Denz im 5. Inning das 5:0, bevor dann dem Starting Pitcher der Reds offenbar der Arm schwer wurde. Mit zwei Singles und einen Walk luden die Tornados die Bases und der Reds-Coach reagierte: Dustin Ward löste Juan Pimentel auf dem Werferhügel ab. Ward gelang zwar ein schnelles erstes Strike Out, er musste aber dann einen Punkt nach dem anderen hinnehmen. Der Vorsprung war auf 5:4 geschrumpft, als ein Pop-Up von Merlin Bendlin im Handschuh des Reds-Third Baseman zum dritten Aus landete.

„Winning Pitcher“ des zweiten Spiels war Juan Pimentel, der fünf Strike Outs warf sowie fünf Walks und vier Hits zuließ.

Sollte das Spiel noch einmal kippen? Die Reds hielten schon im nächsten Halbinning unbeirrt dagegen. Hits von Danilo Weber und Xavi Gonzalez brachten das 6:4. Und während Dustin Ward gegen Mannheim immer mehr seine Klasse zeigte, erhöhten die Hausherren weiter den Vorsprung. Im 7. Inning, nachdem Ferlon Gijsbertha den Werferhügel für Mannheim übernommen hatte, waren es Jannik Denz und Ruben Kratky, die einem weiteren Run herauschlügen. Im 8. Inning brachte dann ein Sacrifice Fly von Moritz van Bergen den 8:4-Schlussstand. Für die letzten drei „Aus“ gegen die Tornados war schließlich Austin Hassani verantwortlich, ebenfalls ein Neuzugang der Reds. Drei schnelle Strike Outs und die Reds-Fans konnten mit ihrer Mannschaft jubeln.

„Winning Pitcher“ des Spiels war Juan Pimentel, der fünf Strike Outs warf sowie fünf Walks und vier Hits zuließ. Drei der Mannheimer Runs gingen auf sein Konto.

Gerd Bergmann

Datum: 05.05.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung

Reds fegen Tornados gleich doppelt weg

Die Cannstatter Bundesliga-Baseballer liefern beim Doppelpack gegen Mannheim beeindruckende Leistungen ab und siegen vor den eigenen Fans mit 3:0 und 8:4.

Die Bundesliga-Baseballer des TV Cannstatt haben sich beeindruckend zurückgemeldet. Nach zwei deutlichen Niederlagen gegen Regensburg zeigten die Pitcher der Stuttgart Reds am vergangenen Samstag bei einem Heimspiel-Doppelpack gegen die Mannheimer Tornados ihre Klasse und setzten sich jeweils klar durch. Bei den 3:0- und 8:4-Heimsiegen beeindruckte auch die Defensive der Reds.

Bei kühlem Wetter waren nur die Hardcore-Fans auf das TVC-Gelände gekommen, um die „Roten“ zu unterstützen. Für die Reds stand im ersten Spiel José Mendoza auf dem Werferhügel. Und schon der Beginn der Begegnung brachte einen Vorgeschmack auf das, was diesen Doppelspieltag prägen sollte: tolles Pitching und hervorragende Defensivleistungen der Reds. Der erste Schlagmann der Tornados, Oscar Bustamante, schlug den Ball hoch und weit in die äußerste linke Ecke des Spielfeldes, doch Reds-Outfielder Jonas van Bergen erlief den Ball beeindruckend zum ersten Aus. Auch Marcel Giraud, der jetzt für Mannheim werfende Ex-Stuttgarter, gab sich kaum eine Blöße und es entwickelte sich ein Spiel mit wenig Baserunners und meist schnellen „Aus“. Giraud verletzte sich allerdings schon im zweiten Inning und musste gegen Daniel Gosselin ausgewechselt werden, der die Reds-Pitcher mit seinen angeschnittenen Würfeln ebenso gut im Griff hatte. Einzig Marco Cardoso, der Reds-Neuzugang, ließ in dieser Anfangsphase mit einem Hit und aggressivem Baserunning aufhorchen.

Es stand nach fünf Innings immer noch 0:0, als den Reds dann die ersten Runs gelangen. Bei bereits zwei Aus schlug Andrija Tomic einen Ground Ball Richtung dritte Base und war schneller „safe“, als die Tornados-Verteidigung werfen konnte. Durch einen

der vielen Errors aufseiten der Gäste konnte Tomic bis zur dritten Base vorrücken, ehe Marco Cardoso ein „Double“ die Leftfield-Linie runter schlug und Tomic so den ersten Punkt erlief. Moritz van Bergen folgte mit dem nächsten Base Hit und Cardoso erhöhte auf 2:0, ehe Dustin Ward durch einen Tornado-Fehler sicher an die Base kam und van Bergen das 3:0 erzielte.

Diese Führung verteidigten die Reds im 7. und 8. Abschnitt unter anderem durch die ersten beiden von vier „Double Plays“ des Tages: Kam tatsächlich mal ein Mannheimer auf Base, hielt die Verteidigung ihrem Pitcher José Mendoza in beeindruckender Weise den Rücken frei. Mendoza wurde von Inning zu Inning stärker und warf tatsächlich mit 155 Pitches ein „Complete Game Shutout“, das nach nur 2 Stunden und 50 Minuten zu Ende ging. In der Offensive war Marco Cardoso, mit drei Hits – darunter zwei Doubles – der auffälligste „Rote“ in diesem ersten Spiel.

Die Energieleistung Mendozas erlaubte es Reds-Coach Curtis di Salle, das zweite Spiel gegen Mannheim mit Juan Pimentel auf dem Mound zu beginnen. Der 19-jährige Spanier war anfangs noch etwas ungestüm, ließ zwei Tornados per Walk auf Base, kontrollierte dann aber immer besser Pitches und Emotionen. Gegen seinen Mannheimer Gegenüber, den Brasilianer Igor Januario, konnten die Reds schon im ersten Inning punkten. Andrija Tomic war durch ein Double auf Base, als Cardoso ihn durch ein schönes Single ins Rightfield nach Hause brachte. Bereits ein Inning später setzten die Reds noch einen drauf: Jonas van Bergen und Ruben Kratky, die beide in dieser Saison noch kein offensives Erfolgserlebnis hatten, sowie der von einem Pitch getroffene Xavi Gonzalez hatten alle Bases besetzt, als Andrija To-



Juan Mendoza pitchte gegen die Mannheimer ein „Complete Game Shutout“. Foto: Iris Drobny (2)

mic den Ball über den Centerfielder der Gäste hinweg bis fast an den Zaun schlug. Auf sein Double hin konnten alle drei Baserunner punkten – 4:0.

Durch einen Bewegungsfehler („Balk“) des Mannheimer Pitchers erzielte Jannik Denz im 5. Inning das 5:0, bevor dann dem Starting Pitcher der Reds offenbar der Arm schwer wurde. Mit zwei Singles und einen Walk luden die Tornados die Bases und der Reds-Coach reagierte: Dustin Ward löste Juan Pimentel auf dem Werferhügel ab. Ward gelang zwar ein schnelles erstes Strike Out, er musste aber dann einen Punkt nach dem anderen hinnehmen. Der Vorsprung war auf 5:4 geschrumpft, als ein Pop-Up von Merlin Bendlin im Handschuh des Reds-Third Baseman zum dritten Aus landete.

Sollte das Spiel noch einmal kippen? Die Reds hielten schon im nächsten Halbinning

unbeirrt dagegen. Hits von Danilo Weber und Xavi Gonzalez brachten das 6:4. Und während Dustin Ward gegen Mannheim immer mehr seine Klasse zeigte, erhöhten die Hausherren weiter den Vorsprung. Im 7. Inning, nachdem Ferlon Gijsbertha den Werferhügel für Mannheim übernommen hatte, waren es Jannik Denz und Ruben Kratky, die einem weiteren Run herauschlügen. Im 8. Inning brachte dann ein Sacrifice Fly von Moritz van Bergen den 8:4-Schlussstand. Für die letzten drei „Aus“ gegen die Tornados war schließlich Austin Hassani verantwortlich, ebenfalls ein Neuzugang der Reds. Drei schnelle Strike Outs und die Reds-Fans konnten mit ihrer Mannschaft jubeln.

„Winning Pitcher“ des Spiels war Juan Pimentel, der fünf Strike Outs warf sowie fünf Walks und vier Hits zuließ. Drei der Mannheimer Runs gingen auf sein Konto. red

Datum: 11.05.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung



Mittwoch, 11. Mai 2022

SPORT

Cannstat

Pflichtsiege mit großen Anstrengungen

Mit den 5:2- und 7:5-Erfolgen gegen die Falcons Ulm halten die Stuttgart Reds Anschluss zur Tabellenspitze in der Baseball-Bundesliga.

Mit zwei unerwartet knappen Siegen beim Tabellenletzten IT Sure Falcons Ulm haben die Bundesliga-Baseballer des TV Cannstatt ihren dritten Platz in der 1. Baseball-Bundesliga verteidigt. Einem erst in allerletzter Minute erreichten 5:2 der Stuttgart Reds folgte ein ebenfalls bis zum Ende umkämpftes 7:5 im zweiten Spiel.

Mit nur einem Sieg aus den ersten acht Spielen zählen die Ulmer IT Sure Falcons auch in dieser Saison zu den schwächeren Teams der Liga. Zwei Siege waren deshalb für die Stuttgart Reds Pflicht, wollte man den Anschluss an die beiden führenden Teams aus Regensburg und Heidenheim nicht verlieren.

Mit sechs Siegen und drei Niederlagen belegen die Reds den 3. Platz.

Doch die Cannstatter „Roten“ taten sich an der Donau schwer.

Für Stuttgart pitchte José Mendoza im ersten Spiel des Tages wieder überragend und Ulm konnte zunächst nur im zweiten Inning einen

Run erzielen. Doch die Reds konnten gegen den jungen Ulmer Pitcher Christoph Ehrlich, der die ersten sechs Spielabschnitte bestritt, noch weniger ausrichten. Tatsächlich hatte die knappe 1:0-Führung Ulms bis ins letzte Inning Bestand. In einem ereignisarmen Spiel gingen den Reds immer mehr die Möglichkeiten aus. Bei einem Aus im 9. Inning war dann Stuttgarts erfahrener Hitter Xavier Gonzalez am Schlag und versuchte sein Glück gegen Ulms Pitcher Finn Freisberg mit einem „Bunt“. Der lief zwar nicht optimal durchs Infield-Gras, doch Freisberg nahm den Ball auf und warf ungenau an die erste Base. Gonzalez war „safe“. Walks von José Pimentel und Jannik Denz sorgten bei einem zwischenzeitlichen Strikeout von Jonas van Bergen für „Bases loaded“ – allerdings bei zwei „Aus“. Die Spannung war mit Händen zu greifen.

Würde Stuttgart die letzte Chance nutzen? Es war ausgerechnet der erst mitten im

Spiel eingewechselte Ramon Uhl, der ein schönes Single genau durch die Mitte schlug, damit zwei Runs und die Stuttgarter 2:1-Führung ermöglichte. Ulm wechselte in der nächsten „Bases-Loaded“-Situation den Pitcher. Danilo Weber „begrüßte“ ihn mit einem Double bis fast an die Feldbegrenzung und schraubte so die Reds-Führung auf 5:1. Ulm konnte in der zweiten Hälfte des Innings gegen den immer noch für Stuttgart werfenden Mendoza zwar einen weiteren Run herauschlagen, aber den Sieg der Reds nicht gefährden. Erneut warf José Mendoza ein „Complete Game“, für das er 143 Pitches benötigte. Zwölf Strikeouts, nur drei Walks und ein Saison-ERA von 2.21 zeigen seine Dominanz. Mendoza hat in Ulm seinen dritten „Win“ dieser Spielzeit eingefahren.

Ins zweite Spiel, das Austin Hassani auf dem Wurfhügel begann, starteten die Reds

besser und gingen nach einem Verteidigungsfehler der Falcons 1:0 in Führung. Im vierten Inning sorgten Hits von Fabian Beck und José Pimentel für das 3:0, bevor Ulm im gleichen Durchgang auf 1:3 verkürzte. Im sechsten Inning hatte sich die Ulmer Lineup dann allerdings auf Austin Hassani eingestellt: Zwei Singles brachten direkt hintereinander Läufer auf die Bases.

Reds-Coach Curtis Di Salle wechselte als neuen Pitcher Dustin Ward ein. Dessen erster Kontrahent war Benjamin Tsui, der einen Fastball Wards so voll erwischte, dass der Ball hoch und weit über den Zaun im Leftfield segelte. Ulm übernahm die Führung – 4:3. Die Reds schlugen bereits im folgenden Halbinning zurück. Dank unpräziser Würfe des eingewechselten Ulmer Pitchers Tom Krüger kamen drei Stuttgarter per Walk auf die Bases. Ein toller Schlag von Xavier Gon-

zalez reichte aus, dass alle Runner nach Hause liefen. Die Reds führten nun wieder 6:4. Im achten Inning verließ Ward kurzzeitig etwas die Präzision, was Ulm nach zwei Walks und einem Fehlwurf durch Reds-Catcher Andrija Tomic zum 5:6-Anschluss verwertete. Tomic glich den Fehler aber schnell wieder aus: Im letzten Inning brachte er mit einem Single Marco Cardoso zum 7:5 nach Hause. Drei schnelle Aus von Dustin Ward stellten den knappen Sieg sicher.

Mit sechs Siegen und drei Niederlagen belegen die Stuttgart Reds Tabellenplatz 3. Am kommenden Samstag, 14. Mai, ist im TVC-Ballpark auf dem Cannstatter Schnarrenberg der Tabellenfünfte, die Mainz Athletics (vier Siege, sechs Niederlagen), zu Gast. Das erste Spiel startet um 13 Uhr, das zweite Spiel ist für 16.30 Uhr angesetzt. Gerd Bergmann



Die Stuttgart Reds – im Bild Leftfielder Jonas van Bergen – konnten beide Spiele des Doppelspieltages in Ulm gegen die IT Sure Falcons für sich entscheiden.

Foto: Iris Drobny (2)

Datum: 18.05.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung



Nuancen fehlen zum Sieg

Bundesliga-Softballdamen des TV Cannstatt verlieren gegen Regensburg zweimal knapp mit 4:6 und 5:7.

Nachdem die Stuttgart Reds zum Saisonstart in Freising in zwei Spielen knapp zunterlagen, sollten gegen die Guggenberger Legionäre aus Regensburg die ersten Punkte eingefahren werden. Entsprechend motiviert gingen die Reds ins Spiel. Annie Stepniak startete gewohnt souverän und die Reds-Defensive stand sicher. Nach vier Innings hatten die Gäste noch keinen Punkt erzielt. Anders die Gastgeberinnen, die von der ersten Offensive an aggressiv ans Werk gingen. Die erste Schlagfrau, Annie Stepniak, kam durch ihren ersten Schlag direkt auf die zweite Base und wurde von Jessica Weil per Sacrifice Bunt auf die dritte Base geschlagen. Beim Versuch auf diese Aktion direkt den ersten Punkt zu erzielen, konnte Stepniak allerdings von der Regensburger Catcherin, die den Weg zur Homeplate geschickt blockierte, ausgemacht werden.

Im zweiten Durchgang legte dann die Mitte der Stuttgarter Schlagreihenfolge gleich drei Runs vor. Mit freundlicher Unterstützung durch gleich zwei Fehler in der Gästedefensive punkteten nacheinander Jennifer Weil, Jule Breuninger und Alia Petzold. Bis zum Ende des vierten Innings sollte die 3:0-Führung der Reds Bestand haben. Doch im fünften Inning hatten sich die Legionärinnen auf die Pitches von Stepniak eingestellt. Ein Hit by Pitch, ein Triple, ein Double, sowie ein Homerun über den Zaun im Centerfield drehten das Spiel zum 4:3 für die Gäste. Die Reds konnten jedoch nicht direkt antworten und auch im sechsten Durchgang gab es auf beiden Seiten nichts Zählbares. Im letzten Inning legten zunächst die Legionärinnen zwei weitere Runs vor. Wollten die Reds das Spiel noch drehen, mussten sie mindestens drei Punkte erzielen, um in die Verlängerung zu gehen. Zunächst gelang der Start auch ganz gut. Annie Stepniak brachte sich mit einem Triple direkt in Scoring Position und wurde anschließend von Jessica Weil mit einem Single nach Hause geschlagen. Die weiten Schläge von Hope Cornell und Jennifer Weil endeten dann aber jeweils in gegnerischen Handschuhen und ein weiteres Ground-Out später ging das Spiel mit 6:4 an die Gäste.

In Spiel zwei legten die Reds gleich im ersten Inning einen Run vor, im zweiten Durchgang mussten sie allerdings durch drei Singles und einen Error gleich drei Runs der Gäste zulassen. In den nächsten drei Innings bissen sich die Reds dann aber an Regensburgs US-Pitcherin Kiley Jones die Zähne aus und konnten keine weiteren Runs nachlegen. Im vierten Inning wechselten die Reds dann die Pitcherin. Jessica Weil übernahm von ihrer Schwester Jennifer und wurde gleich sehr unsanft durch einen Homerun begrüßt. In der Folge konnten die Legionäre noch zwei weitere Runs zum 6:1 erzielen. Nach einem weiteren Run zum 7:1 wechselten die Regensburgerinnen ihrerseits die Pitcherin, mit der die Reds deutlich besser zurechtkamen. Auf vier Hits und einen Walk verkürzten die Reds auf 5:7 und das Spiel war wieder offen. Bis zur Mitte des siebten und letzten Innings neutralisierten sich die Teams und die Reds hatten eine letzte Chance, noch einen Split

Wie schon in Freising begegneten die Reds-Damen ihren Gegnerinnen auf Augenhöhe.

CZ 18.05.2022

zu erzielen. Das Inning schien dann auch nach Plan zu laufen. Annie Stepniak kam per Hit auf Base und Jessica Weil legte ein schönes Single durch die Mitte nach. Auf einen Passed Ball rückten beide jeweils eine Base vor und der Regensburger Coach entschied sich, durch einen intentional Walk für Hope Cornell, die Bases zu laden. Ein Schachzug, der sich auszahlen sollte. Der folgende Line-Drive von Jennifer Weil landete direkt im Handschuh der Regensburger Second Base Frau, exakt so positioniert, dass Hope Cornell keine Chance hatte, dem Tag auszuweichen. Direkt danach folgte das dritte und letzte Aus per Strike Out gegen Jule Breuninger und die Reds hatten auch das zweite Spiel des Tages verloren.

Wie bereits in Freising standen die Reds ihren Gegnerinnen auf Augenhöhe gegenüber und mit etwas mehr Glück in der einen oder anderen Situation hätte jedes der Spiele auch anders ausgehen können. Kein Grund also für die Reds, die Köpfe hängen zu lassen, zumal in den nächsten Tagen noch Verstärkungen für den noch etwas kleinen Kader erwartet werden. *Monja Keßler*



Den Reds fehlte in ein paar Situationen das nötige Quäntchen Glück.

Foto: Iris Drobny (z)

Datum: 18.05.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung

er Zeitung

SPORT

Mittwoch, 18. Mai 2022



Jubeldusche und Erfrischung zugleich - Die Stuttgart Reds gewannen Spiel zwei gegen Mainz.

Foto: Iris Drobny (2)

CZ 18/05/22

Punkteteilung im Verfolgerduell

Im Kampf um die Play-Off-Plätze in der ersten Baseball-Bundesliga Süd können die Stuttgart Reds eine der beiden Partien gegen Mainz für sich entscheiden und stehen kurz vor Saisonhalbezeit auf dem vierten Tabellenplatz.

Am Samstagnachmittag waren die Mainz Athletics zu Gast auf dem Cannstatter Schnarrenberg. Bei bestem Baseball-Wetter war alles angedeutet für zwei gute Spiele zwischen zwei Mannschaften, die um die ersten vier Plätze der Tabelle kämpfen, welche den Einzug in die Play-Offs der Baseball-Bundesliga bedeuten. In der ersten Begegnung im TVC-Ballpark legten die gewohnt schlagstarken Gäste direkt mit zwei Base-Hits los und sorgten so sehr früh für eine 1:0-Führung.

Yannic Wildenhain, der Werfer der Mainzer, machte es den Reds nicht so einfach und startete stark ins Spiel. Lediglich Danilo Weber kam in den ersten vier Innings für die Reds auf die Bases. Auch der Pitcher der Reds, Jose Mendoza, fand nach dem ersten Inning besser ins Spiel und ließ bin ins vierte Inning nur wenig zu. In diesem vierten Inning sorgten die Athletics mit mehreren Base-Hits für zwei weitere Runs. Die Antwort der Roten kam postwendend: Andrija Tomic schlug den ersten Pitch im vierten Inning weit über den Zaun im Outfield und produzierte damit den ersten Punkt für die Reds. Doch damit nicht genug: Rückkehrer Drake Zarate schlug in seinem ersten Spiel für die Reds seit 2017 einen Ball tief ins Feld und

konnte die dritte Base sicher erreichen. In der Folge konnte er auf einen Schlag in die Luft von Danilo Weber den zweiten Run für Stuttgart erzielen. Der Spielstand nach vier Innings lautete damit 3:2 für Mainz. Alle Zuschauer auf dem Schnarrenberg hoffen auf ein enges, spannendes Baseballspiel. Doch es kam anders: Die Mainzer Offensive öffnete im fünften Inning alle Schleusen und erzielte weitere sechs Runs. Drei Base-Hits und fünf Walks zeigten ihre Wirkung. Auch ein Wechsel auf dem Werferhügel von Jose Mendoza auf Jose Pimentel während des Innings konnte die Mainzer nicht wirklich bremsen. Somit stand es zur Hälfte des Spiels 9:2 für die Gäste. Daran sollte sich auch in der zweiten Hälfte nichts mehr tun. Yannic Wildenhain zeigte eine starke Leistung für die Mainzer, aber auch Jose Pimentel fand ab dem sechsten Inning gut ins Spiel. Im restlichen Spiel konnten die Reds nur noch zwei Läufer auf die Bases bringen. Besser erging es auch den Mainzern nicht, sie konnten ebenfalls nur wenig Erfolge am Schlagmal erzielen. Das erste Spiel ging damit deutlich mit 9:2 an die Gäste aus Mainz.

Rückkehrer Drake Zarate schlug in seinem ersten Spiel seit 2017 einen Ball gleich tief ins Feld.

Die zweite Begegnung des Tages begann für die Reds deutlich besser. Drake Zarate und Danilo Weber konnten die Bases sicher erreichen. Mit einem Schlag ins Outfield schickte Xavi Gonzalez seine Teamkollegen nach Hause. Somit gingen die Reds im zweiten Spiel früh mit 2:0 in Führung. Aber auch die Mainzer hatten sofort eine Antwort auf die Runs der Reds. Die ersten fünf Schlagleute der Athletics konnten alle sicher die Bases erreichen, bevor die Mannschaft des TV Cannstatt ein Out erzielen konnte. Somit konnten die Gäste insgesamt vier Punkte machen und gingen damit schnell wieder mit 4:2 in Führung. Im dritten Inning konnte Nici Weichert die Führung der Gäste um einen weiteren Run vergrößern. Beim Spielstand von 5:2 war der Arbeitstag von Stuttgarts Werfer Dustin Ward damit sehr früh beendet. Für ihn übernahm das Stuttgarter Nachwuchstalent Moritz van Bergen auf dem Mound. Er konnte die Offensive der Mainzer stoppen und gab seinem Team die Chance zum Kontern. Diese wurde dann auch im vierten Inning genutzt. Die Reds konnten durch vier Runs mit 6:5 in Führung gehen. Möglich

wurde das durch zwei Base-Hits von Reds-Veteran Ruben Kratky und Andrija Tomic, sowie einen 2-R-Homerun von Drake Zarate. Das Spiel war wieder eng. Und Mainz konnte im sechsten Inning durch Peter Johannessen ausgleichen. Die folgenden Innings verliefen recht unspektakulär. Der für Stuttgart eingewechselte Pitcher Austin Hassani ließ nicht mehr anbrennen und gab den Mainzern keine Chance, die Führung wieder zu erlangen. In der unteren Hälfte des neunten Innings bei bereits zwei Aus gegen die Reds wurde Drake Zarate von den Mainzern freiwillig auf das erste Base geschickt, zu groß die Sorge, dass er mit einem Homerun das Spiel für Stuttgart entscheiden könnte. Aber genau das passierte, allerdings nicht durch Zarate, sondern durch Danilo Weber. Weber drosch den Ball weit über den Zaun im Leftfield - Walk-Off-Homerun. Die Reds gewannen das zweite Spiel mit 8:6. Dieser Sieg war für die Play-Off-Ambitionen der Reds entscheidend, da es im Tabellenmittelfeld sehr eng zugeht. Die Reds gingen also auf dem vierten Platz in die neue Woche. Am kommenden Freitag und Samstag stehen die beiden sehr schweren Spiele beim Tabellenführer aus Regenburg auf dem Programm. Felix Kandt

Datum: 25.05.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung



Mittwoch, 25. Mai 2022

SPORT

Cannsta

Reds unterliegen dem Spitzenreiter

Frühe Rückstände können von den Bundesliga-Baseballern bei den 5:8- und 2:5-Niederlagen gegen die Guggenberger Legionäre nicht mehr aufgeholt werden.

Nach zwei Auswärtsniederlagen beim aktuell besten Team der Baseball-Bundesliga Süd haben die Stuttgart Reds den Anschluss zur Tabellenspitze verloren. Einem 5:8 am Freitagabend gegen die Guggenberger Legionäre aus Regensburg folgte ein 2:5 im zweiten Spiel am Samstag. Beide Male gerieten die Baseballer des TV Cannstatt früh und deutlich in Rückstand. Und in beiden Fällen reichte ein spätes Aufbäumen nicht, um die Niederlage abzuwenden.

Die „Roten“ aus Cannstatt starteten denkbar schlecht in die schwere Aufgabe gegen den Tabellenführer aus Regensburg: Bei der Fahrt in die Oberpfalz geriet man am Freitagnachmittag in lange Staus und kam erst kurz vor Spielbeginn an.

Moritz van Bergen begann das Freitagabend-Spiel auf dem Pitchers Mound und es lag nicht nur an ihm, dass die Reds bereits nach zwei Innings mit fünf Runs zurücklagen. Eine ganze Reihe an Fehlwürfen und „mental“ Fehlern in der Verteidigung erlaubten es den Regensburgern, mit nur vier Hits fünfmal zu punkten. Stuttgarts Headcoach Curtis di Salle reagierte erst mit einer Umstellung der Verteidigungspositionen, dann mit dem Auswechseln eines Infielders. Während aber die Reds gegen den Pitcher der Legionäre, Christian Pedrol, offensiv nichts zustande brachten, ließ Moritz van Bergen im dritten Inning vier Walks zu.

Austin Hassani übernimmt

Bei inzwischen 0:6 und „geladenen“ Bases übernahm Austin Hassani das Pitching für die Reds. Einen weiteren Hit und zwei Runs zum 0:8 konnte auch Hassani nicht verhindern, für den Rest des Spiels machten Regensburgs Batter jedoch keinen Stich mehr. Als Regensburg im 6. Inning ebenfalls den Pitcher tauschte, zeigten die Reds, dass doch noch etwas geht: Base Hits von Fabian Beck und Andrija Tomic und der von einem Pitch getroffene James Larsen kamen gegen Regensburgs James Larsen alle auf Base und konnten punkten – nur noch 3:8. Die Hausherren konnten mit einem erneuten Pitcherwechsel. Sven Schüllers Würfen hatten die Reds dann nicht viel entgegenzusetzen. Bis kurz vor Schluss. Während der dritte Werfer der Reds,



Dustin Ward bot als zweiter Pitcher der Reds im Samstagsspiel eine solide Vorstellung und ließ nur einen Run zu.

Foto: Iris Drobny, (2)

José Pimentel, die Legionäre gut in Schach hielt, machten es die Reds im 9. Inning noch einmal spannend. Yannick Witt war durch einen Walk auf Base gekommen, als Jonas van Bergen einen Schüller-Pitch über den Leftfield-Zaun drosch – zum einzigen Homerun des Abends und Endstand von 5:8.

Vier Errors, drei Wild Pitches und zwei Passed Balls stehen in der Spielstatistik der Stuttgarter. Base Hits hatten die Reds (7) tatsächlich nur einen weniger als die Legionäre, zwei davon schlug Andrija Tomic.

Bei gutem Baseballwetter zum zweiten Spiel am Samstag bekamen es die Reds wieder mit Kaleb Bowman zu tun, einem der besten Bundesliga-Pitcher. Für die Reds begann José Mendoza. Zwei Innings

entwickelte sich das erwartete Pitcher-Duell. Im dritten Durchgang verlor dann allerdings Outfielder Jonas van Bergen einen hohen Ball „in der Sonne“. Statt ins zweite „Aus“ zu schlagen, war damit der Runner auf Base und die Reds gerieten prompt ins Schwimmen. Den ersten Run erzielte Regensburg durch einen „passed ball“ des Stuttgarter Catchers. Aggressives Base Running und zwei gut platzierte Base Hits später waren die Hausherren mit 4:0 in Front. José Medoza fand allerdings wieder seinen Pitching-Rhythmus und auch Dustin Ward, der ab dem 6. Inning

Schlechte Vorzeichen: Lange Staus nach Regensburg und die Reds trafen erst kurz vor Spielbeginn ein.

warf, zeigte sich von seiner guten Seite. Doch das 4:0 für Regensburg hatte bis ins vorletzte Inning Bestand, denn Bowman war quasi unantastbar. Nur einen einzigen Hit – ein Dou-

ble von Marco Cardoso im 1. Inning – und drei Walks hatte der US-Amerikaner in Regensburger Diensten zugelassen, aber zwölf Reds per Strike-Out zurück auf die Bank geschickt.

Erneut war den Reds gegen den Auswechselfitcher mehr Erfolg beschieden. Mitchell Hillert gab im 8. Inning einen Walk ab und traf zwei Reds mit dem Pitch. Nach Hits von Andrija Tomic und einem „Sacrifice Fly“ von Marco Cardoso verkürzte man auf 2:4. Danach schlug Jonas van Bergen bei geladenen Bases in ein Ground-out zum dritten „Aus“ und die „Rally“ geriet zu kurz. Regensburg erhöhte auf 5:2 und im Schluss-Durchgang blieben die Reds gegen Hillert erfolglos. So unterlag man im Spiel zwei mit 2:5.

Am 25. und 27. Mai empfangen die Reds jeweils um 19 Uhr zu „Night-Games“ im TVC-Ballpark die Tübingen Hawks.

Gerd Bergmann



Datum: 27.05.2022

Zeitung: Cannstatter Zeitung

Zeitung

VEREINSLEBEN

Freitag, 27. Mai 2022

Turnverein Cannstatt

Endlich wieder Ballatmosphäre im großen Kursaal

CZ 27.05.2022

Nach zweijähriger Corona-Pause konnte der traditionelle TVC-Ball wieder im Großen Kursaal in Bad Cannstatt stattfinden. Wenngleich noch etliche Ballgänger aus Angst vor eventueller Ansteckung absagten, nahmen doch eine große Zahl Tänzer die Gelegenheit wahr, endlich wieder zu Live-Musik der bekannten Band „Nightlife“ zu tanzen.

Unter dem Motto „Heute hau'n wir auf die Pauke, wir machen durch bis morgen früh“ war reichlich Tanzbetrieb bis ein Uhr nachts auf der großen Tanzfläche in der Mitte des Saals. Erstmals wurde mit vereinseigenen Kräften für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

Mit launigen Gedichten und Texten zum Thema Trommel führte Karl-Heinz Gies als Moderator durch das vielseitige Programm des Abends. Schon vor Beginn trommelte die große Trommlergruppe Repicando die Ballteilnehmer im Brunnenhof zusammen. Bei einer weiteren Einlage im Saal wurden die Gehörgänge der Ballbesucher frei getrommelt.

Virtuelle Regentropfen trommelten auf die Stepptänzer „Stäfflesstepper“ mit Ihren Schirmen und Regenjacken ein. Zu „Singing in the rain“ wurde ein schwungvoller Stepp-



Sorgten für beste Stimmung: die „Stäfflesstepper“.

Foto: TVC (z)

tanz präsentiert und mit einer weiteren Steppeinlage zur Musik „Lollipop“ gekrönt. Lang anhaltender Applaus war den Stepp-tänzern sicher.

In einem weiteren Programmpunkt wur-

de die Werbetrommel für Spenden zugunsten von Sportlern mit Behinderung gerührt. Dank der Sachspenden großzügiger Partner und Sponsoren des TVC konnten in einer Benefiztombola hochwertige Sachpreise ge-

wonnen werden. Der Erlös von insgesamt 215 Euro geht als Reisekostenzuschuss an die Stuttgarter Teilnehmer des Treffpunkt und der Caritas Behindertensportler an den Special Olympic National Games im Juni dieses Jahres in Berlin.

Zum tänzerischen Höhepunkt des Ballabends erklangen dann die Urwaldtrommeln. Das Showtanzpaar Kim Golla und Michael Müller entführte die Ballbesucher mit lateinamerikanischen Tänzen unter dem Motto „Tarzan meets Latin“ in die Urwaldwelt Tarzans. Das begeisterte Publikum ließ die beiden erst nach zwei Zugaben wieder von der Tanzfläche.

Abschließend verabschiedete auch Karl-Heinz Gies die Ballbesucher mit Dank an alle Helfer und guten Wünschen, aber nicht ohne auf den Termin für den nächsten Ball des Turnverein Cannstatt im großen Kursaal am Samstag, dem 22. April 2023 hinzuweisen. Wer diesmal nicht dabei war, hat sicher einen kurzweiligen Abend verpasst und sollte sich den neuen Termin jetzt schon vormerken. Während noch bis in die Nacht fleißig getanzt wurde, verabschiedete sich der Moderator mit einer gut gemeinten Warnung: „Wer dauernd auf die Pauke haut, geht eines Tages flöten.“